

Christ&Company Consulting GmbH

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschafts-
prüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

Bilanz zum 31. Dezember 2023
der
Christ&Company Consulting GmbH
Berlin

AKTIVA

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€		€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. <u>Sachanlagen</u>				I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		1.000.000,00	1.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.711.450,11		8.124	II. <u>Kapitalrücklage</u>		6.613.940,72	6.614
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	344.015,39		302	III. <u>Gewinnrücklagen</u>			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>497.132,11</u>		<u>42</u>	andere Gewinnrücklagen		950.000,00	950
		30.552.597,61	8.468	IV. <u>Bilanzgewinn</u>		105.084.440,88	34.809
II. <u>Finanzanlagen</u>				Summe Eigenkapital		<u>113.648.381,60</u>	<u>43.373</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	81.650,00		31	B. Rückstellungen			
2. Beteiligungen	2.987.255,73		11.367	1. Steuerrückstellungen	3.659.586,58		2.483
3. Genossenschaftsanteile	<u>0,00</u>		<u>1</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>372.369,40</u>		<u>120</u>
		3.068.905,73	11.399			4.031.955,98	2.603
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. <u>Vorräte</u>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.604.291,03		4.471
geleistete Anzahlungen		7.500,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219.008,92		97
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.402.936,74		70
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.311.480,08		1.177	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.869,45		501
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.068.039,71		17	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.878.228,63</u>		<u>1.274</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.006.918,88		7.694			10.152.334,77	6.413
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.665.380,69</u>		<u>1.079</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		7.472,34	4
		53.051.819,36	9.968				
III. <u>Wertpapiere</u>							
sonstige Wertpapiere		29.153.097,27	13.293				
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		11.990.167,60	9.251				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		16.057,12	14				
		<u>127.840.144,69</u>	<u>52.393</u>			<u>127.840.144,69</u>	<u>52.393</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023
der
Christ&Company Consulting GmbH
Berlin**

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		19.095.976,23	15.919
2. sonstige betriebliche Erträge		64.984.043,60	126
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	251.464,65		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>212.474,97</u>	463.939,62	19
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.132.307,95		2.371
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>520.414,73</u>	4.652.722,68	371
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		351.739,40	170
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.056.786,50	1.968
7. Erträge aus Beteiligungen		278.651,68	1.024
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.155.670,10	513
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.767.804,80	972
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		129.817,79	141
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.813.508,16	1.394
		<hr/>	<hr/>
12. Ergebnis nach Steuern		71.278.022,66	10.175
13. sonstige Steuern		2.320,50	7
		<hr/>	<hr/>
14. Jahresüberschuss		71.275.702,16	10.169
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		34.808.738,72	25.320
16. Ausschüttung		1.000.000,00	680
		<hr/>	<hr/>
17. Bilanzgewinn		105.084.440,88	34.809
		<hr/>	<hr/>

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
Christ&Company Consulting GmbH, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Christ&Company Consulting GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Christ&Company Consulting GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter HRB101115B eingetragen.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt, bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** stellen sich - unverändert zum Vorjahr - wie folgt dar:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden mit den Anschaffungskosten, zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Skonti aktiviert und - soweit abnutzbar - planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige **Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250,00 € bis zu 800,00 € werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sofort abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten bzw. den fortgeführten niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Es wird vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und **aktive latente Steuern** werden nicht aktiviert.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend ab. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Bewertung der **Fremdwährungsposten** erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem zu diesem Zeitpunkt maßgeblichen Euro-Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem **Anlagenspiegel** (Anlage 4).

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 10.068 (Vorjahr: TEUR 17) stellen sonstige Forderungen dar und resultieren vollständig aus Leistungsverrechnungen.

Die **Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** in Höhe von TEUR 8.007 (Vorjahr: TEUR 7.694) stellen sonstige Forderungen dar.

Die **Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen eine Forderung aus dem Verkauf einer Finanzanlage in Höhe von TEUR 31.912 (Vorjahr TEUR 0), ausgegebene Darlehen an fremde Dritte in Höhe von TEUR 1.303 (Vorjahr TEUR 656), Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr TEUR 0), Kautionen in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 114) sowie ausgegebene Darlehen an Geschäftsführer in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: 8) mit einem Zinssatz von 3,5 % p.a.

In **den sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 663 (Vorjahr: TEUR 748) enthalten.

Der ausgewiesene **Bilanzgewinn** in Höhe von TEUR 105.084 enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 34.809 abzüglich der Gewinnausschüttungen im Geschäftsjahr von TEUR 1.000 sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 71.276.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Abschlussprüfung (TEUR 27, VJ: TEUR 22), Resturlaubsansprüche von Arbeitnehmern (TEUR 80, VJ: TEUR 53), Bonusansprüche von Arbeitnehmern (TEUR 167, VJ: TEUR 20), Abfindungsansprüche von Mitarbeitern (TEUR 16, VJ: TEUR 0), Kosten für die Erstellung von Jahresabschluss und Steuererklärungen für das Geschäftsjahr 2022 (TEUR 14, VJ: TEUR 14), den IHK Beitrag 2022 (TEUR 22, VJ: TEUR 0), Kosten für den Beitrag zur Berufsgenossenschaft (TEUR 6, VJ: TEUR 9) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 40, VJ: TEUR 2).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** in Höhe von TEUR 4.403 (Vorjahr: TEUR 70) stellen sonstige Verbindlichkeiten dar.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 48 um sonstige Verbindlichkeiten in Form einer Resteinzahlungsverpflichtung für noch nicht eingeforderte bedungene Einlagen gegenüber einer Beteiligung, die bereits aktiviert wurde.

Die Gliederung der Restlaufzeit nach Fristen ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeiten-Spiegel zum 31. Dezember 2023.

	Restlaufzeit Bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit Von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134 (623)	495 (548)	2.976 (3.300)	3.605 (4.471)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219 (97)	0 (0)	0 (0)	219 (97)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	201 (8)	383 (0)	3.819 (62)	4.403 (70)
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48 (501)	0 (0)	0 (0)	48 (501)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.878 (1.274)	0 (0)	0 (0)	1.878 (1.274)
Gesamt	2.480 (2.503)	878 (548)	6.795 (3.362)	10.153 (6.413)

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Grundschulden, Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 3.604. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 1.878 (Vorjahr: TEUR 1.274) sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.704 (Vorjahr: TEUR 1.144) enthalten sowie TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 99) aus bedingten Termingeschäften.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen		
i.S.v. bürgerschaftsähnlichen Rechtsverhältnissen	4.317	0
- davon gegenüber Gesellschafter	4.317	0

Die Gesellschaft haftet gegenüber einer finanzierenden Bank für einen Kredit an den Gesellschafter. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Gesellschafters gering. Der Gesellschafter hat bisher seine entsprechende Verpflichtung erfüllt.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 19.096 (Vorjahr: TEUR 15.919) resultieren in Höhe von TEUR 18.646 (Vorjahr: TEUR 15.407) aus Beratungsleistungen und in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 512) aus der Vermietung und Verpachtung.

Im Berichtsjahr wurden die Aufwendungen für die eigen genutzten und die vermieteten Immobilien erstmals im Materialaufwand in Höhe von TEUR 251 ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 109.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 64.984 (Vorjahr: TEUR 126) enthalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.238 (Vorjahr: TEUR 5) sowie Erträge von außerordentlicher Größenordnung aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 62.976 (Vorjahr: TEUR 0).

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** in Höhe von TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 371) enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 8).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 3.057 (Vorjahr: TEUR 1.968) enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 7).

Die fortgeschrittenen Verkaufsverhandlungen einer Beteiligung führten im Berichtsjahr zu einer **außerplanmäßigen dauerhaften Abschreibung auf Finanzanlagen** in Höhe von TEUR 459.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten Dividenden in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 562) aus verbundenen Unternehmen.

V. Sonstige Angaben

(1) Arbeitnehmerzahl

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach § 267 Abs. 5 HGB während des Geschäftsjahres betrugen:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	37
Leitende Angestellte	4
Gesamtzahl	41

(2) Gesellschaftsorgane

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Herr Harald Christ, Kaufmann, Berlin (alleinvertretungsberechtigt)

Herr Dr. Ralf Friedrichs, Kaufmann, Bremen (bis zum 31.03.2024)

Herr Matthias Zeller, Kaufmann, Berlin

Herr Andreas Kuhlmann, Kaufmann, Berlin (seit dem 01.07.2023)

Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Während des laufenden Geschäftsjahres haben folgende Mitarbeiter Prokura:

Lothar Hartwich (Prokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem weiteren Prokuristen mit der Befugnis Rechtsgeschäfte als Vertreter Dritter abzuschließen) – bis zum 19.04.2024

Andreas Hoffelder (Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer)

Garret Schürgens (Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer)

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	mtl. Beitrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aus Mietverträgen	31,6	379,3	585,7	0
Aus Leasingverträgen	6,9	72,4	8,3	0
Aus Service- und Wartungsverträgen	1,6	10,1	8,1	0
Summe	40,1	461,8	602,1	0

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus noch nicht eingeforderten bedungenen Einlagen gegenüber zwei Beteiligungen in Höhe von TEUR 81.

(4) Sonstiges

Die Gesellschaft ist Komplementärin der CUSTODIA Villa Antonia GmbH & Co. KG.

Die Christ&Company Consulting GmbH ist ferner zum 31.12.2023 an folgenden Gesellschaften zu mindestens 25 % beteiligt:

	31.12.2023 Beteiligung %	31.12.2023 Eigenkapital TEUR	2023 Ergebnis TEUR
Conomus Propiedad S.L.	100,00	520 (2022)	1 (2022)
CUSTODIA Trust Beteiligungs GmbH	100,00	-1.191 (2022)	-1.209 (2022)
Custodia Energy GmbH	85,00	25 (Gründung)	n.n. vorliegend
Custodia Innovation Codes GmbH	95,00	25 (Gründung)	n.n. vorliegend
NEPTUN Fondskontor GmbH	30,00	-11 (2022)	-2 (2022)

(5) Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit dem Gesellschafter vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 71.276 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 19. Juni 2024

gez. Harald Christ
(Harald Christ)
Geschäftsführer

gez. Andreas Kuhlmann
(Andreas Kuhlmann)
Geschäftsführer

gez. Matthias Zeller
(Matthias Zeller)
Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31.12.2023

Christ & Company Consulting GmbH, Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2023 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2023 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen											
I. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.972.943,60	22.003.729,56	163.321,01	0,00	30.813.352,15	848.665,48	299.433,57	46.197,01	1.101.902,04	29.711.450,11	8.124.278,12
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.967,49	94.350,83	0,00	0,00	514.318,32	117.997,10	52.305,83	0,00	170.302,93	344.015,39	301.970,39
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.789,92	455.342,19	0,00	0,00	497.132,11	0,00	0,00	0,00	0,00	497.132,11	41.789,92
Zwischensumme	9.434.701,01	22.553.422,58	163.321,01	0,00	31.824.802,58	966.662,58	351.739,40	46.197,01	1.272.204,97	30.552.597,61	8.468.038,43
II. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.000,00	54.600,00	3.750,00	27.800,00	81.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.650,00	3.000,00
2. Beteiligungen	12.159.316,09	1.019,57	7.921.573,18	-27.800,00	4.210.962,48	764.500,65	459.206,10	0,00	1.223.706,75	2.987.255,73	11.394.815,44
3. Genossenschaftsanteile	1.040,00	0,00	1.040,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.040,00
Zwischensumme	12.163.356,09	55.619,57	7.926.363,18	0,00	4.292.612,48	764.500,65	459.206,10	0,00	1.223.706,75	3.068.905,73	11.398.855,44
Summe Anlagevermögen	21.598.057,10	22.609.042,15	8.089.684,19	0,00	36.117.415,06	1.731.163,23	810.945,50	46.197,01	2.495.911,72	33.621.503,34	19.866.893,87

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1. Unternehmensprofil

Die in Berlin gegründete Christ&Company Consulting GmbH ist eine Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten Strategie- und Kommunikationsberatung (Advisory) sowie Investmenttätigkeiten.

Die Geschäftsbereiche sind wie folgt strukturiert:

SUSTAINABLE STRATEGY & GOVERNANCE

CORPORATE STRATEGY

Berücksichtigung stattfindender Transformationen unter den Geboten der Nachhaltigkeit sowohl im ökologischen als auch im sozialen Sinn. Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Stakeholder- und Kundenkommunikation.

Unterstützung von Unternehmen bei der Entwicklung von Strategien zur Implementierung von Standards und wirksamen Maßnahmen zur Einhaltung von ESG-Kriterien. Außerdem nachhaltige Artikulation gegenüber den relevanten Stakeholdern und dem Kapitalmarkt (CSR-Berichterstattung).

CORPORATE GOVERNANCE BERATUNG

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung nach klar definierten Werten und Regeln. Einhaltung von CSR-Richtlinien. Aufbau von Kommunikationsmethoden und -prozessen, Berücksichtigung diverser Stakeholder-Interessen.

MARKTPositionierung

Unterstützung und Begleitung der Businessstrategie mit Blick auf Nachhaltigkeitsziele. Erarbeitung von Positionierungs- und Zugangsstrategien für neue Geschäfts- und Kooperationsziele. Entwicklung von Kampagnen und "Thought Leadership".

SUSTAINABLE FINANCE

Über die Erstellung und Positionierung von Nachhaltigkeitsthemen hinaus sorgen wir für eine passgenaue Ausrichtung der Finanzierungserfordernisse entlang der Ziele der „Sustainable Development Goals“ sowie der Pariser Klimaschutzziele.

TRANSFORMATION & ENERGY TRANSITION

REGULATORISCHES MANAGEMENT

Antizipation und Entwicklung von ökonomisch tragfähigen Geschäftsmodellen auf Basis der Kenntnis der aktuellen politischen Situation und Deutschland und EU-weit.

TRANSFORMATION

Langfristige Begleitung von Unternehmen bei der Verwirklichung neuer Geschäftsmodelle, z.B. in den Bereichen Energiespeicher, Flexibilisierung und Wasserstoff im Hinblick auf Dekarbonisierung, Digitalisierung und Resilienz.

MARKTPOSITIONIERUNG

Unterstützung bei der Entwicklung umfassender Energiekonzepte mit profunden Marktkenntnissen und einem einzigartigen Netzwerk zu Schlüsselakteuren aus dem Energie- und Finanzsektor.

EU-WEITE EFAHRUNG

Die Gesellschaft bietet profunde Monitoring-Leistungen auf EU-Ebene, um wichtige Entscheidungen zu antizipieren und Marktchancen zu eröffnen.

CYBERSECURITY & DIGITAL ECONOMY

CYBER SECURITY COMMUNICATIONS

Planung und Durchführung von Kommunikationskampagnen im Bereich digitaler Infrastruktur und Cybersicherheit und Unterstützung bei etwaigen Krisen- und Sondersituationen.

REPUTATIVES RISIKOMANAGEMENT

Aufbau von kommunikativer Resilienz und Entwicklung geeigneter Narrative, um auf Sondersituationen z.B. durch Cyberattacken vorbereitet zu sein.

MARKTEINFÜHRUNG

Begleitung bei der Zielgruppenanalyse und der Entwicklung des Markennamens und -images in der Öffentlichkeit.

PUBLIC AWARENESS & PLACEMENT

Strategische Öffentlichkeitsarbeit und konzentrierte Platzierung durch reichweitenstarke Tools und Netzwerke für den optimalen Aktionsradius.

STRATEGIC COMMUNICATIONS

CORPORATE POSITIONING & REPUTATION

Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung von Positionierungsstrategien, der Gestaltung von Single- bzw. Multi-Stakeholder Kampagnen sowie bei einem ganzheitlichen Reputationsmanagement für Unternehmen bzw. Management.

ANALYSEN

Erstellung von individuellen Analysen des medialen Umfeldes, Identifizierung von Schwachstellen und Potenzialen.

KRISENKOMMUNIKATION

Planung und Durchführung von präventiver wie reaktiver Kommunikation in Krisensituationen. Kommunikative Begleitung von der Früherkennung potenzieller Krisenphasen bis hin zur Nachbereitung der jeweiligen Situation.

TRANSAKTIONS- UND FINANZKOMMUNIKATION

Unterstützung bei kommunikativen Fragen bei Fusionen und Übernahmen (M&A) in allen Transaktionsphasen, bei der Kommunikation mit der Regierung und Aufsichtsbehörden sowie bei der Abwehr feindlicher Übernahmen (Hostile Defense). Begleitung bei der Vorbereitung und Umsetzung von Kapitalmaßnahmen wie Börsengänge und Investor-Road Shows.

CONTENT

Planung und Erstellung von Namensbeiträgen und Texten (z.B. Vorträge, Reden) für Kunden. Organisation, Planung und Auswertung von demoskopischen Inhalten. Konzeption und Produktion von Newslettern zur internen wie externen Kommunikation.

ISSUES MANAGEMENT

Erstellung von Risikoanalysen, Szenarienplanung und -vorbereitung, aktive Unterstützung des Managements in Sondersituationen mit speziellem Einzelthemenbezug sowie Unterstützung bei der Litigation-PR.

RESTRUCTURING & TURNAROUND

Vorbereitung und Begleitung von Change-Prozessen, Kommunikation und Prozesssteuerung gegenüber den relevanten Stakeholder-Gruppen sowie die Unterstützung bei politischen Flankierungsmaßnahmen.

MEDIENMONITORING

Kontinuierliche Beobachtung der Medienlandschaft für einen ganzheitlichen Überblick der Presselage und zum Erfolgstracking von Medienkampagnen.

PUBLIC AFFAIRS

TAILORED MONITORING

Verbindung von medialem und regulatorischem Monitoring mit informellen Informationskanälen in Politik und Journalismus, um Unternehmen frühzeitig und exklusiv zu unterrichten. Mit politischen Briefings werden alle relevanten Prozesse verfolgt, ausgewertet und analysiert, damit Mandanten Zeit für Entscheidungsfindungen haben.

IMPACT ANALYSIS UND MESSAGING

Entwicklung von Messaging und Narrative für die kommunikative und strategische Positionierung in Politik und Öffentlichkeit. Mediale und politische Kommunikation werden zusammengedacht und strategisch verknüpft.

NETWORK

Unterstützung der Kunden mit exklusivem Netzwerk in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um mit Entscheidern in den Dialog zu treten.

STAKEHOLDERMAPPING UND STRATEGIE

Mapping aller relevanten Akteure und ihrer Interessenlagen in Politik, Medien und Gesellschaft. Entwicklung einer passgenauen und wirksamen Kommunikationsstrategie.

MARKETING & PUBLIC RELATIONS

MARKETING

Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Kampagnen, von der Konzeption bis hin zur Nachbereitung. Stärkung des Markenauftritts durch innovative Kommunikation.

INTERNE KOMMUNIKATION

Analyse, Entwicklung oder Optimierung interner Kommunikationsstrukturen und -prozesse von Organisationen. Optimierung von Abläufen und Maßnahmen sowie Unterstützung bei der Pflege von Image und Reputation zur Verbesserung der Unternehmenskultur.

PRESSEARBEIT

Persönliche Ansprache der relevanten Redaktionen mit den richtigen Themen. Unterstützung der Narrativentwicklung über das Handling gezielter und DSGVO-konformer Presseverteiler, insbesondere im Dach-Raum, bis hin zu Pressemitteilungen, dem professionellen und zielgenauen Versand der Nachrichten, dem Auf- und Ausbau von Newsrooms sowie dem Monitoring.

CONTENT

Unterstützung bei der Vorbereitung und Erstellung von redaktionellen Arbeiten und Texten.

DIGITAL COMMUNICATIONS

CROSSMEDIA STRATEGY & CAMPAIGNING

Storytelling, Konzeption und Umsetzung von ganzheitlicher Kommunikation, Web-Konzeption und Begleitung von Websiteprozessen.

BRANDING & ADVERTISING

Entwicklung und Rollout einer umfassenden Corporate Identity sowie Positionierung und Stärkung der Marke und ihrer Botschafterinnen und Botschafter.

SOCIAL MEDIA

Strategieentwicklung, Content-Creation sowie Aufbau und Hosting der Social-Media-Kanäle inkl. CEO-Positionierung, Employer Branding und Recruiting sowie Community-Management.

ADVERTISING & PUBLISHING

Publishing-Beratung in den Bereichen Newsletter, Printmedien und Werbemittel sowie On- und Offline Advertising und Leadgenerierung von der Grundkonzeption über die Erstellung bis hin zur regelmäßigen Verbreitung der Medien.

VENTURES/INVESTMENTS

POSITIONIERUNG

Identifikation von Marktopportunitäten und Skalierungsperspektiven für Wachstum, CEO Sparring und gemeinsame Unternehmensentwicklung.

INVESTOR RELATIONS

Vorbereitung und Begleitung bei IPOs, Unterstützung bei der Finanzmarktkommunikation und Optimierung des Stake- und Shareholder-Managements.

MERGERS & ACQUISITIONS

Beratung im Bereich M&A-Strategien auf der Erfahrungsgrundlage eigener Akquisitionen und zahlreicher erfolgreicher Beratungsmandate.

Des Weiteren umfasst die Investmentaktivität auch die Entwicklung und Verwaltung eigenen Immobilienvermögens.

Die Gesellschaft kombiniert hier Advisory mit Investments mit dem gemeinsamem Ziel, Kunden nicht nur zu beraten, sondern in allen Phasen der Transformation zu begleiten, mit ihm gemeinsam Wachstumschancen zu identifizieren und zu entwickeln und darüber hinaus als Business Angel und Venture Bilder unternehmerisches Engagement mit den Bereichen der Strategie- und Kommunikationsberatung in einem ganzheitlichen Ansatz zu verbinden und so dem Kunden individuell und passgenau zugeschnittene Problemlösungen anbieten zu können.

1.2. Unternehmensleitung

Die Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2023 auf vier Geschäftsführer erweitert. Neben dem Chairman und Alleingesellschafter Harald Christ, der die Geschäftsbereiche Asset Management, Investments und Strategic Communications führt, verantworten Dr. Ralf Friedrichs die Bereiche People (Personal) und Corporate Services, Matthias Zeller die Bereiche Sales CRM, Digital Communication und Digital Economy sowie den Bereich Ventures. Andreas Kuhlmann verantwortet seit dem 1. Juli 2023 die Bereiche Transformation & Energy Transition, Public Affairs und Sustainable Strategy & Governance. Unterstützt wird die Geschäftsleitung durch die Prokuristen Lothar Hartwich (Bereich People), Andreas Hoffelder (Bereich Corporate Services) und Garret Schürgens (Bereich Asset Management). Für die neu zugeschnittenen Geschäftsbereiche wurde die operative zweite Führungsebene mit dem Titel Senior Director ausgestattet. Bei der Verwaltung des Wertpapiergeschäfts ist Jan Fellingner zusätzlich beratend für die Gesellschaft tätig.

1.3. Ziele und Strategien

Ziel der Gesellschaft ist es, neue Beratungsmandate zu akquirieren bzw. bestehende Mandate weiter auszubauen, um so den Umsatz zu steigern und bei Kosteneffizienz das Jahresergebnis zu verbessern. Darüber hinaus erfolgen renditeorientierte oder wertsteigende Investitionen in ausgewählte Unternehmen und Immobilien.

Folgende Strategien werden dabei verfolgt:

- Akquisition durch Empfehlungsgeschäft;
- Nutzung der Partnernetzwerke für Neukundenakquisition;
- Steigerung des Beratungsgeschäfts durch begleitende Investments;
- Ausbau bestehender Mandate durch das Angebot von Spezial-Know-How (z.B. ESG, Energy, Cyber Security);
- Nutzung verschiedener Eventformate;
- Nutzung von vertraglich vereinbarten Erfolgskomponenten im Rahmen der Investments und Mandate;
- Umsatzprovisionen bei Neuakquise und Mandantenbetreuung.

1.4. Steuerungssystem

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über ein implementierendes Steuerungssystem, welches folgende Bestandteile umfasst:

- Zentrale Steuerung des Vertriebes; monatliche Budgetüberwachung und Abgleich der Mandate Zu- und Abgänge;
- Regelmäßiges Reporting; monatliche Budgetüberwachung der einzelnen neu eingeführten Segmente Advisory, Asset Management und Special Income;
- Regelmäßiger Jour Fixe mit Berichterstattung über bestehende Mandate und aktuelle Akquisitionstätigkeiten in den Formaten einer Lagerunde mit der zweiten Führungsebene und einer Mandaterunde in den Bereichen Advisory & Sales;
- Regelmäßige Geschäftsführungssitzungen mit den Schwerpunkten Vertrieb, Personal, Operations und Finanzen (Budget, aktuelle Finanzkennzahlen, Finanz- und Beteiligungscontrolling);
- Jährliche Strategiemeetings;
- Prüfung von Beteiligungsoptionen und Immobilieninvestitionen;
- Überwachung der Beteiligungsengagements durch Wahrnehmung von Aufsichts- oder Beiratsmandaten;
- Zentrales Asset Management: Laufende Überwachung der Aktivitäten in den Assetklassen Immobilien, Wertpapiere und Beteiligungen sowie die Einführung einer zentralen Investitions- und Liquiditätsplanung.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

(Quelle: Statista Research Department; 26.02.2024)

Im Jahr 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt nominal auf rund EUR 4,12 Billionen (Vorjahr: EUR 3,88 Billionen) gestiegen. Der Anstieg ist jedoch durch die Inflation begründet. Real (preisbereinigt) ist das BIP gegenüber dem Vorjahr um 0,3% gesunken. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, steigende Energiepreise und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus, und 2023 sank das BIP sogar real.

Die weiterhin bestehenden nationalen Herausforderungen und die globalen Unsicherheiten lassen laut Prognose der Bundesregierung für 2024 nur ein Wachstum des bereinigten BIP um 0,2% gegenüber dem Vorjahr erwarten.

Entwicklung der Branche

(Quelle: BDU, Facts & Figures zum Consultingmarkt 2024)

Die deutsche Consultingbranche wächst weiterhin. Jedoch ist das verzeichnete Wachstum im Jahr 2023 bei einem Gesamtmarktumsatz von EUR 46,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 43,7 Mrd.) mit 7,2% geringer ausgefallen als im Vorjahr (15%). Es zeigt sich eine Normalisierung der Wachstumsraten. Die Anzahl der im Consultingmarkt tätigen Mitarbeitenden stieg um 5,5% auf geschätzte 231.500. Die dynamischsten Wachstumsfelder im Beratungsmarkt umfassten die Beratung in Nachhaltigkeitsfragen (+18,1%), Digitalstrategie (+16,3%), Artificial Intelligence (+15,4%), Change Management und Transformationsberatung (+14,2%) sowie Insolvenz- und Sanierungsberatung (+13,3%). Diese Felder unterstreichen die zentrale Rolle von Beratungsunternehmen bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen.

Als aktuelle Schwerpunktthemen in der Consultingbranche sind zu erkennen:

Wettbewerb und Innovationsdruck:

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind die kontinuierliche Entwicklung innovativer Dienstleistungen und die Anpassung an sich wandelnde Marktbedingungen unabdingbar. Weiterhin ist die Herausforderung zu meistern, im „War for Talent“ zu bestehen. Die Gewinnung und Bindung von Top Talenten erfordert nicht nur konkurrenzfähige Angebote, sondern auch ein attraktives Arbeitsumfeld, das den Erwartungen der Mitarbeitenden in Bezug auf Flexibilität und Unternehmenskultur gerecht wird.

Zusammenarbeit von Kunde und Beratungsunternehmen als Erfolgsgarant:

Die Kunden suchen nach Partnern, die umfassende End-to-End Lösungen anbieten können. So genügt es nicht, dass Consultingfirmen ausschließlich strategische Beratung liefern, sondern auch in der Implementierung und fortlaufenden Unterstützung aktiv sein müssen (Umsetzungsberatung). Zudem rückt der Nachweis von messbaren Ergebnissen und einem klaren Return on Investment (ROI) in den Mittelpunkt. Kunden verlangen nachweisbare Erfolge und quantifizierbaren Wert für ihre Investitionen in Beratungsdienstleistungen.

Unternehmens- und Führungskultur als Erfolgsfaktor:

Die Consultingbranche erlebt einen signifikanten Wandel in Unternehmenskultur und Mitarbeiterführung. Flexible Arbeitsmodelle, einschließlich Home-Office, Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeiten, werden immer gefragter. Mitarbeitende setzen voraus, dass Arbeitgeber diese Flexibilität nicht nur unterstützen, sondern auch die nötigen Technologien und Richtlinien bereitstellen, die effizientes Arbeiten von überall ermöglichen. Darüber hinaus besteht ein zunehmendes Bedürfnis nach regelmäßigem, konstruktivem Feedback sowie Anerkennung für erbrachte Leistungen, was die Mitarbeitermotivation und -bindung verbessert. Dazu bedarf es klarer Karrierepfade und Aufstiegsmöglichkeiten, um das Engagement und die Loyalität der Mitarbeitenden zu sichern. Transparenz, meritokratische Systeme, die Leistung und persönliche Entwicklung würdigen, sind hierbei essenziell.

2.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 konnten sowohl die prognostizierten Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis gegenüber dem Budget und dem Vorjahr durch neue und ausgebauten Mandate sowie Investmenterträge übertroffen werden.

	2023	2022	Forecast (2023)
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	19.096	15.919	8.895
Jahresergebnis	71.276	10.169	3.592

Das Nettovermögen der Gesellschaft konnte gegenüber dem Vorjahr um TEUR 70.275 auf TEUR 113.648 erhöht werden. Dem aktuellen Bankbestand von TEUR 11.990 stehen Bankverbindlichkeiten von TEUR 3.604 gegenüber, die im Wesentlichen aus langfristigen Immobilienkrediten resultieren.

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Gesellschaft sehr zufriedenstellend.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 19.096 (Vorjahr: TEUR 15.919) und damit gegenüber dem Vorjahr einen Mehrumsatz von TEUR 3.177 bzw. ca. 19,96 % mehr Umsatz erlöst.

Auf die in den Beraterverträgen vereinbarten Erfolgshonorare entfielen ca. 47% des Umsatzes und liegen damit über dem Vorjahresniveau (38%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 64.984 resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften und Erträgen aus der Währungsumrechnung.

Mit dem Zuwachs und dem Ausbau der Beratungsmandate stieg auch die Anzahl der Beschäftigten auf 43 Personen ohne Mitglieder der Geschäftsführung zum Stichtag 31.12.2023. Der Personalaufwand mit TEUR 4.653 stieg gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.741) um TEUR 1.912 bzw. um 70%.

Der Anstieg des Personalaufwands begründet sich aus der Zunahme unter anderem aus dem Ausbau des Bereiches Advisory, der erfolgsabhängigen Vergütung aus dem Beratungsbereich und der Bonifizierung im Investmentbereich. Die Personalaufwandsquote beträgt 24,3% (Vorjahr: 17,2%).

Insgesamt konnte ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 75.553. erzielt werden. Nach Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses mit TEUR 463 und eines Ertragssteueraufwands mit TEUR 3.814 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 71.276 aus.

Bei einem Eigenkapitalausweis von TEUR 113.648 beträgt die Eigenkapitalrendite 89%.

2.3.2. Finanzlage

Die Finanzierung der Immobilienerwerbe erfolgte über langfristige Bankdarlehen und Eigenkapital sowie aus dem laufenden Cash-Flow. Die Gewährung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft zum Erwerb einer Beteiligung im KI-Bereich wurde aus dem Cash-Flow finanziert.

Der Cash-Flow beträgt TEUR 73.396.

2.3.3. Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz werden bei einer Bilanzsumme von TEUR 127.840 Immobilienvermögen von TEUR 29.711 ausgewiesen.

Der Bilanzwert der Beteiligungen und der Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt TEUR 3.069, wobei im Geschäftsjahr im Wesentlichen ein Anteilsverkauf mit TEUR 7.916 zu verzeichnen ist. Die Zugänge betreffen die neu gegründeten Gesellschaften Custodia Energy GmbH und die Custodia Innovation Codes GmbH.

Für das Umlaufvermögen ergibt sich folgendes:

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen einen Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen Darlehen für Immobilienprojekte (TEUR 8.016) und ein Darlehen für einen Beteiligungserwerb (TEUR 10.058). Letzteres Darlehen wurde im Jahr 2024 in Eigenkapital umgewandelt

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Restkaufpreisforderung (TEUR 31.911).

Wertpapiere werden in Höhe von TEUR 29.153 und ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.990 ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden neben der Steuerrückstellung von TEUR 3.659 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 3.604 gezeigt.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren sind folgende zu benennen:

Umsätze aus der Beratung (Advisory) und Investments:

- a) Retainer: Die Umsätze aus den fest vereinbarten Beratungshonoraren haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Für das kommende Jahr erwartet das Unternehmen ähnliche Umsätze wie 2023.
- b) Erfolgshonorare: Der Anteil der Erfolgshonorare liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Für das kommende Jahr planen wir mit einem deutlichen Rückgang der Erfolgshonorare.
- c) Investments: Im Bereich Investments konnte durch eine M&A Transaktion ein signifikanter Ertrag erzielt werden. Welche Opportunitäten und Erfolgsbeiträge sich im Bereich Investments für das kommende Jahr ergeben, ist aktuell nicht prognostizierbar.

Jahresergebnis:

Das Jahresergebnis mit TEUR 71.276 ist um TEUR 61.107 höher ausgefallen als im Vorjahr. Aufgrund geplanter geringerer Umsätze aus Erfolgshonoraren und höherer Steuerbelastung durch den Wegfall des Verlustvortrages sowie nicht planbarer Erträge aus Investmentaktivitäten wird in 2024 ein geringeres Jahresergebnis erwartet.

Personalaufwandsquote:

Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 7,2% auf 24,3% gestiegen, was unter anderem dem zusätzlich notwendigen Personalaufbau geschuldet ist. Aufgrund geplanter sinkender Erfolgshonorare wird bei steigendem Personalaufwand die Personalaufwandsquote voraussichtlich weiter ansteigen.

2.4.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Recruiting

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass es zunehmend schwieriger wird, trotz deutlich höherer Grundgehälter, das angestrebte Wachstum durch Einstellung weiterer Senior-, aber vor allem zusätzlicher Junior-Consultants, zu erzielen.

Im Recruiting-Prozess nutzt das Unternehmen verschiedene Kanäle, auf denen Stellenanzeigen veröffentlicht und beworben werden. In der Außenkommunikation des Unternehmens, insbesondere über Social Media, wird das Themenfeld Recruiting regelmäßig aufgegriffen.

Dies erfolgt durch die Veröffentlichung von Stellengesuchen, Testimonials, Vorstellungen von Teammitgliedern sowie Einblicken in den Arbeitsalltag der Kolleginnen. Eingehende Bewerbungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, wie einschließlich, aber nicht ausschließlich, dem Gleichbehandlungsgesetz und dem Datenschutz durch den Personalbereich verwaltet und bearbeitet. Bewerberinnen werden über fachliche und inhaltliche Qualifikationen hinaus im Hinblick auf den Personal-Fit mit dem bestehenden Team sowie Diversity interviewt. Der mehrstufige Interview-Prozess stellt sicher, dass Bewerber*innen durch Mitarbeiter*innen mit vielfältigen fachlichen Hintergründen sowie Senioritäten eingeschätzt und beurteilt werden. In Einstellungsentscheidungen werden diese Informationen berücksichtigt.

Im Jahr 2023 wurde den veränderten Anforderungen im Bereich Recruiting Rechnung getragen. Unter anderem wurde die Zusammenarbeit mit dem Portal LinkedIn gestärkt, worüber die Quantität im Bewerbungseingang sowie die Qualität der Bewerbungen gesteigert werden können. Darüber hinaus wurden mit LinkedIn auch unsere Active Sourcing-Tätigkeiten ausgebaut. Des Weiteren wurde eine Win-A-Friend-Prämie für Mitarbeiter*innen eingeführt.

Benefits

Im Bereich der Mitarbeiter*innen-Benefits („Benefits“) hat das Unternehmen bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Die Benefits zielen neben anderen Maßnahmen darauf ab, die Mitarbeiterzufriedenheit und -wertschätzung weiter zu steigern sowie Mitarbeiterbindung langfristig sicherzustellen. Zu den bereits umgesetzten Benefits gehören neben einem freiwilligen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge auch regelmäßige Team-Events und Off-Sites. Weitergehend wurde eine Plattform für spezielle Mitarbeiter*innen-Rabatte eingeführt.

Im Jahr 2023 erfolgten die Vorbereitungen für einen weiteren Benefit, welchen alle Mitarbeiter*innen ab Februar 2024 erhielten. Die Gesellschaft stellt über ein Portal einen zusätzlichen monatlichen Sachbezug über 50 Euro für beispielsweise ein Deutschlandticket, eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio oder einen Einkaufsgutschein zur Verfügung.

Frauenquote

Das Thema Gender Diversity hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mittlerweile ist es unbestritten, dass gemischte Teams sich positiv auf die Diskussion, Interaktion und Entscheidungsfindung auswirken. Zudem werden geschlechtergemischte Teams als ein wichtiger Treiber für Innovation und den Unternehmenserfolg betrachtet. Im Jahr 2023 konnte das Unternehmen den Anteil weiblicher Mitarbeiter weiter auf 41,9% (2022: 31,6%) steigern. Das Unternehmen strebt mittelfristig eine paritätische Besetzung an.

Bonifizierungssystem und Einführung von Zielvereinbarungsgesprächen

Im Berichtszeitraum hat unsere Gesellschaft ein überarbeitetes Bonifizierungssystem eingeführt, das sich spezifisch an die zweite Führungsebene sowie an leitende Mitarbeiter*innen richtet. Das neue System ist darauf ausgerichtet, Anreizstrukturen präziser zu gestalten, um sowohl die Beratungsqualität in bestehenden Mandaten durch Bestandsziele weiter zu steigern als auch den Umsatz durch gezielte Neukundenakquisitionsziele zu erhöhen. Das System integriert zudem spezifische Entwicklungsziele, die darauf abzielen, die Erreichung der strategischen Unternehmensziele teilweise zu unterstützen. Die Einführung von Zielvereinbarungsgesprächen, welche als wesentlicher Bestandteil dieses Systems implementiert wurden, fördert eine strukturierte und transparente Kommunikation dieser Zielsetzungen. Diese Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Gesamteffizienz und strategische Ausrichtung unseres Unternehmens zu stärken.

Freiwillige Sonderzahlung

Im Rahmen einer freiwilligen Sonderzahlung wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am besonderen Erfolg des Geschäftsjahres wertschätzend beteiligt.

3. BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG (PROGNOSEBERICHT) MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Vorweghinweis

Die aufgestellten Prognosen, Chancen und Risiken über die künftige Entwicklung des Unternehmens beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts. Die Erwartungen und Annahmen unterliegen Risiken und Ungewissheiten. Es besteht das unvermeidbare Risiko, dass Chancen, Risiken und Ungewissheiten eintreten oder der Prognose unterliegende Annahmen sich als nichtzutreffend erweisen. In diesen Fällen kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens von den künftigen Erwartungen und Annahmen, so wie sie hier dargestellt werden, positiv oder negativ abweichen.

3.1. Prognose

Das Unternehmen geht auch im Folgejahr von einem stabilen bis leicht wachsenden Beratungsgeschäft aus. Geachtet eines komplexeren Wirtschaftsumfeldes in Deutschland und Europa wird davon ausgegangen, dass am Markt der Bedarf nach Beratungsdienstleistungen nach wie vor moderat steigen wird.

Eine detaillierte Planung der variablen Vergütungsbestandteile, die im Jahr 2023 ca. 47 % der Umsatzerlöse ausmachten, ist aufgrund der geringen Vorhersehbarkeit grundsätzlich schwierig. Wir haben daher vorsichtig auf Basis der Erfahrungen in den letzten Jahren mit geringeren variablen Vergütungsbestandteilen geplant.

Für das Jahr 2024 haben wir mit Umsatzerlösen TEUR 13.976 und einem Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 7.950 geplant.

Zudem wurde die Geschäftsleitung um einen Geschäftsführer erweitert und die Verantwortungsbereiche neu strukturiert und neu zugeordnet. Mit Andreas Kuhlmann wurden die Verantwortungsbereiche COO und CTO neu geschaffen und besetzt. Für den administrativen Bereich Investments & Operations wurden neben dem etablierten Finance & Controlling die Zuständigkeiten für das Asset Management und für People & Corporate Services neu zugeschnitten. Im Finance & Controlling wurde eine Segmentberichterstattung installiert, um den Anforderungen eines wachsenden Unternehmens Rechnung zu tragen.

Schließlich sollen über den Ausbau der Vertriebseinheit Sales CRM auf Basis des verbreiterten Leistungsangebotes die Vertriebsaktivitäten branchenübergreifend ausgeweitet werden.

Insgesamt wird das Unternehmen weiter den begonnenen Wachstumspfad fortsetzen. Für den damit verbundenen weiteren Anstieg der Mitarbeiterzahlen können im Rahmen einer Interimslösung nach Anmietung von Büroflächen im Gebäude Kurfürstendamm 212 ausreichend Räume zur Verfügung gestellt werden. Mittelfristig soll die neu erworbene Immobilie in der Neue Grünstraße 27 nach einer Um- und Ausbauphase als zukünftige Firmenzentrale dienen.

3.2. Chancen- und Risikobericht

3.2.1. Chancenberichterstattung

Für das Jahr 2024 wird eine moderat positive Entwicklung des deutschen Consultingmarktes erwartet, die über das bereits erfreuliche Wachstum des Vorjahres hinausgeht. Das prognostizierte Wachstum von 9,8% lässt den Gesamtmarktumsatz auf EUR 51,5 Mrd. ansteigen, womit die Consultingbranche in Deutschland erstmals die 50-Milliarden-Euro-Grenze überspringt. Diese Entwicklung spiegelt die steigende Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen in einem zunehmend komplexen Geschäftsumfeld wider.

Die Nachfrage nach den im Jahr 2024 am stärksten wachsenden Beratungsfeldern spiegelt die aktuellen Herausforderungen und Chancen der globalen und digitalen Wirtschaft wider. Insolvenz- und Sanierungsberatung wächst im Rahmen von der wirtschaftlichen Situation, während die Nachhaltigkeitsberatung durchzunehmend regulatorische Anforderungen und ein gesteigertes Umweltbewusstsein getrieben wird. Die Notwendigkeit für Unternehmen, sich kontinuierlich anzupassen und zu transformieren, erklärt die hohe Nachfrage nach Change Management und Digitalstrategieberatung. Der Fokus auf IT-Datenschutz und Datensicherheit resultiert aus der zunehmenden Bedeutung des Datenschutzes und der Cybersicherheit in der digitalen Ära.

3.2.2. Risikoberichterstattung

Die wesentlichen Risiken des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

- Wegbrechen von Großmandaten und damit verbunden sinkende Umsätze bei überhöhten Personalkosten;
- Fehlende Neuakquise bei Wegfall von Großmandaten;
- Abgänge auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere Mitarbeiter mit Mandatsverantwortung und direktem Kundenkontakt;
- Versteckte Mängel und Baurisiken bei neu erworbenen Immobilien;
- Vermögensverluste in den Bereichen Beteiligungen und Wertpapiere;
- Exogene Faktoren wie Krieg, Naturkatastrophen, Inflation, Zinserhöhungen;
- Hackerangriffe, Cyber Security.

Risiko- und Changemanagement:

Durch permanente Gremienarbeit und eine für die einzelnen Segmente separat und detailliert aufgebaute Budgetplanung und Überwachung sehen wir uns ausreichend aufgestellt, um Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen kurzfristig einzuleiten.

Auf Grund der Agilität der Anforderungen in den Beratungsleistungen für die einzelnen Mandate sind immer wieder Anpassungen in der Organisation und den Prozessabläufen vorzunehmen bzw. neue Geschäftsbereiche müssen auf Grund des wachsenden und sich verändernden Beratungsbedarfs eingerichtet werden.

Mit dem Anstieg von Vermögenstransfers und M&A Aktivitäten sowie der erheblichen Ausweitung des Wertpapierbestandes und des Liquiditätsbestandes wurde mit dem Asset Management ein neuer Bereich implementiert. Hier sollen zukünftig die speziellen Risiken und Chancen separat und fokussiert überwacht bzw. wahrgenommen werden.

Aus der Gesamtbetrachtung der Risiken und Chancen der Christ&Company Consulting GmbH sehen wir uns als gut aufgestellt und den Herausforderungen unseres geschäftlichen Umfeldes gewachsen. Nach unserer Bewertung sind derzeit keine Risiken erkennbar, die kurz- und mittelfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben oder gar ihren Fortbestand gefährden.

3.2.3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ein Forderungsmanagement ist implementiert. Forderungsausfälle ergaben sich für das Berichtsjahr in Höhe von TEUR 656.

Der Wertpapierbestand wird durch das neu eingeführte Asset Management sowie einen externen unterstützenden, spezialisierten Vermögensberater überwacht und entsprechend verwaltet.

Die Immobilie Petersburger Straße 89 wird durch externe Immobilienverwaltungen verwaltet. Die Verwaltung der weiteren Immobilien wird durch den Bereich Corporate Services durchgeführt.

Berlin, den 19. Juni 2024

gez. Harald Christ
(Harald Christ)
Geschäftsführer

gez. Andreas Kuhlmann
(Andreas Kuhlmann)
Geschäftsführer

gez. Matthias Zeller
(Matthias Zeller)
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die Christ&Company Consulting GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Christ&Company Consulting GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 19. Juni 2024



ETL AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dipl.-Kfm. Norbert Klamt)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Kffr. Pamela Blüher)
Wirtschaftsprüferin

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.